

Maßnahmen zur Umsetzung der österreichischen Demenzstrategie „Gut leben mit Demenz“

Informationen zur Entwicklung und Umsetzung

Aufbauend auf dem „Österreichischen Demenzbericht 2014“ wurde die Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) durch das ehemalige Bundesministerium für Gesundheit und das Sozialministerium mit der Entwicklung der Demenzstrategie beauftragt.

- 6 Arbeitsgruppen (Vertreterinnen und Vertreter der Länder, Städte- und Gemeindebund, Sozialversicherungsträger, Interessenvertretungen, Wissenschaft, wichtiger Stakeholder, aber auch Betroffene sowie An- und Zugehörige)
- Breiter partizipativer Prozess
- Sommer 2015 Online Konsultation
- **7 Wirkungsziele und 21 Handlungsempfehlungen**

Die Plattform Demenzstrategie

Zur Unterstützung einer aufeinander abgestimmten Vorgangsweise wurde 2016 die Plattform Demenzstrategie eingerichtet. Die Plattform soll abgestimmtes Vorgehen und das Umsetzen gemeinsamer Rahmenbedingungen und Empfehlungen ermöglichen.



Bundesweite Unterstützungsangebote bei Demenz

- **Ab 1.1.2020 jährliche Valorisierung des Pflegegeldes** und in Folge mit Wirkung vom 1.1. jeden Jahres jährliche Erhöhung in Entsprechung des Pensionsanpassungsfaktors nach §108f ASVG in allen Stufen vo Amts wegen
- **Pflegegeld – Erschwerniszuschlag:** in Höhe von 25 Stunden/ Monat §4(5) BPGG
- **Pflegekarenz / Pflegezeit / Pflegekarenzgeld:** Zur besseren Vereinbarkeit von Pflege und Beruf
- **Zuwendungen zu den Kosten der Ersatzpflege:** Wenn pflegende Angehörige aufgrund von Krankheit, Urlaub oder sonstigen Gründen an der Pflege vorübergehend verhindert sind
- **Qualitätssicherung in der häuslichen Pflege – Hausbesuch/ Angehörigengespräch auf Wunsch:** Im Auftrag des BMASGK, kostenlos, österreichweit
- **Ausweitung der Hausbesuche bei Demenz ab Oktober 2019,** um dem hohen Informations- und Beratungsbedarf sowie psychischer Belastung von Familien/Angehörigen gerecht zu werden
- **Orientierungshilfe „Demenzkompetenz im Pflegeheim“:** bietet Unterstützung welche geeigneten Rahmenbedingungen ein gutes Leben und Arbeiten in Pflegeheimen unterstützen können

Informationen und Links

- Broschüre- Demenzstrategie – Angebote für pflegende Angehörige
 - Broschüre „Menschen mit Demenz im öffentlichen Verkehr“
 - Demenzkompetenz im Spital – Eine Orientierungshilfe zur Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen für demenzkompetente Krankenhäuser
 - Folder- Gut leben mit Demenz – Ein Wegweiser
- Alle Folder/Broschüren abrufbar unter:
<https://broschuere.service.sozialministerium.at/>
 sowie telefonisch bestellbar unter
 01/711 00 – 86 25 25
- www.demenzstrategie.at
- www.pflegedaheim.at bzw. www.infoservice.sozialministerium.at
 oder telefonisch über das Bürgerservice unter
 Tel.: 01/711 00 – 86 22 86
- Kompetenzzentrum Qualitätssicherung in der häuslichen Pflege:
 E-Mail: qualitaetsicherung@svb.at (Hausbesuch), E-Mail:
angehoerigengespraech@svb.at oder Tel.: 01/797 06-2705
 (Angehörigengespräch)



Demenzstrategie: Bund - Land - Gemeinde





Pflegeberatung des Landes Salzburg

Die Pflegeberatung des Landes sowie die Seniorenberatung Tennengau bieten flächendeckend Information, Beratung und Unterstützung. Um speziell auf Anfragen zum Thema Demenz eingehen zu können, haben Mitarbeiterinnen der Pflegeberatung

E-Mail: pflegeberatung@salzburg.gv.at

die Ausbildung zur MAS Demenztrainerin der Alzheimerakademie absolviert. Sie können nunmehr über eine angemessene, ressourcenorientierte Betreuung informieren und passende Leistungen empfehlen.



Demenzfreundliche Stadt Salzburg

Regelmäßig finden in der Stadt Salzburg Veranstaltungen zum Thema Demenz statt. Im Sommer 2019 etwa wurde die Ausstellung „Demenz berührt mit vielen Gesichtern“ eröffnet. Es gibt Vorträge, Filmabende mit Diskussion, Schulungen für pflegende Angehörige und vieles mehr.

Umfassende Informationen, Veranstaltungstermine und Angebote für Menschen mit dementiellen Erkrankungen, deren An- und

Zugehörige und alle Interessierten finden sich auf der „Plattform Demenz“: www.konfetti-im-kopf.at.

Weitere Initiativen der Stadt Salzburg zum Umgang mit Menschen mit dementiellen Erkrankungen: Demenzfreundliche Apotheke, demenzfreundliche Behörde, demenzfreundliche Polizei.



Übergangspflege

Für ältere Menschen, vorwiegend für jene mit dementiellen Erkrankungen, kann es nach einem Krankenhausaufenthalt schwierig sein, in den gewohnten Alltag zurückzukehren. Hier setzt die Übergangspflege an: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen Patientinnen und Patienten nach einem Krankenhausaufenthalt in ihrem Zuhause.

Die Übergangspflege bietet flächendeckend adäquate Hilfe und Unterstützung, die Fähigkeiten des Alltages wieder zu erlernen oder zu erhalten, um wieder selbstständig zu Hause leben zu können. Außerdem übernehmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Koordination der Betreuung mit den An- und Zugehörigen und fungieren als Ansprechpersonen für das Umfeld der Betroffenen.



Ausbau von Tageszentren

Tageszentren sind ein Angebot vor allem auch für Menschen mit dementiellen Erkrankungen, die an flexiblen und bedarfsorientierten Besuchszeiten während des Tages eine pflegerische Betreuung suchen. Dadurch soll der Verbleib in der eigenen Wohnung ermöglicht werden, Gesellschaft und

sozialer Kontakt gefördert werden oder An- und Zugehörige in ihrer Pflegetätigkeit entlastet werden. Im Land Salzburg wird dieses Angebot laufend ausgebaut. Drei neue Tageszentren wurden im Jahr 2018 eröffnet, fünf weitere Projekte befinden sich in Planung.



Kontaktdaten

Dr. Sonja Unteregger
Land Salzburg, Abteilung Soziales
soziales@salzburg.gv.at
www.salzburg.gv.at



LAND
SALZBURG



Gesellschaftliche Teilhabe in Tirol

Caritas

Demenz-Servicezentrum www.caritas-tirol.at

- Demenzberatung für Angehörige und Betroffene
- Unterstützte Selbsthilfegruppe für Personen mit Gedächtnisproblemen
- Angehörigencafé Demenz
- Begleitung von Gemeinden für demenzfreundliche Lebensräumen in Tirol
- Erholungswochen
- Bildungsreihe Demenz

Verband Außenstationärer
Gerontopsychiatrischer
Einrichtungen Tirols

VAGET

www.vaget.at

- Mobile psychiatrische Pflege in ganz Tirol, wohnortnah
- Soziale Teilhabe und Sozialtraining als erklärte pflegerische Ziele
- Aktivierung und Ressourcentraining im gewohnten Lebensumfeld
- VAGET TagesTherapieZentrum in Innsbruck
- „mitsinnen“ – Kunst für Menschen mit Demenz im Museum
- Öffentliches TANZCAFE viermal jährlich gemeinsam mit den Innsbrucker Sozialen Diensten
- Tägliche Aktivierung rund um die Einrichtung, nach außen treten
- VAGET Projektentwicklung/Lobbying für Menschen mit Demenz
- Betroffenen und deren Angehörigen eine Stimme geben



Abenteuer Demenz
Vernetzt in Bewegung www.schenk-ein-demenzlaecheln.com

...wir begleiten und unterstützen Menschen mit Demenz und deren Angehörige. Natur und Tier sind dabei Wegbegleiter...

Projekte und Dienstleistungen:

- Begleitete Auszeiten ab 2020, Tagesausflüge, Rikschafahrten, Demenzparade
- Bewegte Selbsthilfe
- Schulprojekte, Workshops, Vorträge
- Wanderausstellungen



volkshilfe.

DEMENTZILFE www.volkshilfe.tirol

- Finanzielle Entlastung durch Unterstützungsfonds
- Informations- & Beratungsgespräche
- Mobile Demenzbetreuung in Innsbruck: Mobilisation, Aktivierung Gedächtnistraining und Begleitung im Tagesablauf
- Regelmäßige Sprechstunden
- Kostenlose Ratgeber & Broschüren
- Demenz Info-Tour Tirol
- Flexibles mobiles Betreuungsangebot (Hauswirtschaftsdienst, Heimhilfe und Hauskrankenpflege)



LANDESINSTITUT FÜR
INTEGRIERTE VERSORGUNG TIROL
KOORDINATIONSTELLE DEMENZ www.demenz-tirol.at

- Die Website ist eine Plattform für Betroffene, Angehörige und Fachpersonal
- Vernetzung: Demenzforum Tirol
- Information über Fort- und Weiterbildung
- Berichterstattung & Unterstützung der Versorgungsforschung
- Dokumentation relevanter Fragestellungen Öffentlichkeitsarbeit – gesellschaftliche Sensibilisierung Kampagne: „Aufeinander schauen“ 2019
- Ausrollung „Praxistag Demenz – den Alltag meistern“ in Tirol

DEMENTZ BRÄUCHT
KOMPETENZ



www.demenz.tirol-kliniken.at

- Eine Initiative für einen demenzgerechten Krankenhausalltag und für mehr Sensibilität für Menschen mit Demenz und Delir
- 4 Leitgedanken und der Grundsatz der Handlungsorientierung und Multiprofessionalität bildet die Basis für alle Maßnahmen und Projekte
- Multiprofessionelles Schulungskonzept für alle Mitarbeiter*innen inkl. Partnerbetriebe; Schulung Familiäre Pflege für Angehörige
- Memory-Netzwerk zur Sicherung der Nachhaltigkeit und Weiterentwicklung. Memory Nurses und Memory Beauftragte als Ansprechpartner*innen und zur Beratung
- Veranstaltungen und Kommunikationsmaßnahmen

TEILHABE in Vorarlberg

Aktion Demenz

Im Mittelpunkt der Aktion Demenz steht die Vision, dass in Vorarlberg Menschen mit Demenz am öffentlichen und sozialen Leben teilhaben. Wir wollen mit der Aktion Demenz einen Beitrag zur würdigen Versorgung und Integration von Menschen mit einer demenziell bedingten Veränderung und zur Unterstützung von deren Angehörigen in Vorarlberg leisten.

Als zentrale Aufgabe sehen wir die Verbesserung der Lebensbedingungen für Menschen mit Demenz. Durch Öffentlichkeitsarbeit wird das Bewusstsein für die Thematik gestärkt und ein aufgeklärtes Bild von Demenz vermittelt.

Demenz geht uns alle an – es braucht eine aufgeklärte Gesellschaft, um echte Teilhabe zu ermöglichen.

Dabei ist das Einbeziehen aller Generationen wesentlich, von der Primarschule bis ins hohe Alter findet in Vorarlberg Aufklärung und Teilhabe statt.

Beispiele:

- Das Kinderbuch „Mein Opa sitzt in einem Zeitreisemobil“ erklärt kindgerecht im Unterricht, warum jemand mit Demenz zeitweise nicht ansprechbar ist,
- Ein privates Hauskonzert für Menschen mit Demenz bringt junge Musikerinnen und Musiker in Kontakt mit einem ungewöhnlichen Publikum.
- Der mobile Malort nach Arno Stern bietet Menschen mit Demenz auch im späten Stadium der Erkrankung eine Möglichkeit, sich auszudrücken.

Diese Bilder zeigen nur beispielhaft, wie viele unterschiedliche Ebenen möglich sind, um im Rahmen der Aktion Demenz die Sensibilisierung in der Bevölkerung ankommen zu lassen und dabei Angebote für Teilhabe zu schaffen.

Derzeit sind 43 Modellgemeinden Teil der Aktion Demenz, sie tragen die Ziele und auch die wertschätzende Haltung direkt in die Gemeinden und sorgen für die Unterstützung vor Ort.



Kontakt

Daniela Egger
Aktion Demenz
connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege gem. GmbH
Quellenstraße 16, 6900 Bregenz

daniela.egger@connexia.at | T +43 5574 48787-15

www.aktion-demenz.at



Alzheimer Austria Selbsthilfegruppe



Hilfe annehmen – Hilfe geben

Sie alleine schaffen es, aber Sie schaffen es nicht alleine!

<p>Beratung</p> <p>Sie führen individuell und persönlich ein Gespräch zu Ihren Fragen und Anliegen</p>		<p>Alzheimer Café</p> <p>Sie treffen bei einem gemütlichem Austausch in einem traditionsreichen Wiener Caféhaus auf andere Erkrankte, Angehörige und Interessierte</p>
<p>Trainingskurs</p> <p>für betreuende und pflegende Angehörige – Sie informieren sich zum Thema Demenz und können Ihre Fragen stellen</p>		<p>Peer-Beratung</p> <p>für Menschen mit Vergesslichkeit – Menschen, die mit Gedächtniseinschränkungen leben, verstehen Sie und können Ihre Lage nachvollziehen</p>
<p>Die Schulinitiative Merklma</p> <p>Demenz Kindern erklärt – vermittelt Kindern altersgemäß und spielerisch Wissen und Verständnis für Veränderungen betroffener Großeltern</p>		<p>Gesprächsgruppen</p> <p>Sie sind vom Thema betroffen als Partnerin/Partner, als Tochter/Sohn oder haben Erfahrungen als Betroffene/Betroffener, Ehrenamtliche/Ehrenamtlicher</p>
<p>Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung</p> <p>Medienpräsenz durch Vorträge, Radio-Interviews und Filme sowie Mitarbeit in demenzfreundlichen Initiativen und der österreichischen Demenzstrategie „Gut leben mit Demenz“</p>		<p>Internationale Vernetzung</p> <p>Vertretung Österreichs bei Alzheimer Europe und Alzheimer's Disease International sowie die Unterstützung österreichischer SelbstvertreterInnen in der EWGPWD (European Working Group of People with Dementia)</p>



Grundlagen und Leitbild der Selbsthilfegruppe

Die Teilnahme erfolgt freiwillig und beruht auf gemeinsamer Betroffenheit, Offenheit, Diskretion, Respekt und Einfühlbarkeit.

Die Angebote von Alzheimer Austria entlasten Betroffene und Angehörige, informieren und begleiten im Krankheitsverlauf.

Die Unterstützung erfolgt rasch, niederschwellig und an Ihren Bedürfnissen orientiert.



Selbsthilfe wirkt

Durch den Austausch mit ähnlich Betroffenen erfahren wir in der Gemeinschaft gegenseitige Unterstützung und Solidarität

Die Erfahrung von gegenseitigem Verständnis stärkt uns

Gemeinsam fassen wir Mut, finden Lösungen und Strategien, haben mehr Möglichkeiten im Tun, erweitern Kompetenzen und lernen Perspektiven zu wechseln

Büro + Kontakt

Obere Augartenstraße 26-28
1020 Wien, Österreich

Tel und Fax: +43/1/3325166
alzheimeraustria@aon.at

Bürozeiten + Bank

Mo, Mi, Fr 10–12 Uhr
und bei Bedarf abends

IBAN: AT24 1200 0006 4515 7314
BIC: BKAUATWW

Projekt



Partner



www.alzheimer-selbsthilfe.at

PROMENZ

**WIR VERGESSEN,
WIR ERINNERN,
WIR HELFEN.**

**WIR UNTERSTÜTZEN DIE TEILHABE VON
MENSCHEN MIT VERGESSLICHKEIT.**

Wir unterstützen und fördern die Selbsthilfe und Selbstvertretung von und für Menschen mit Vergesslichkeit.

Wir brauchen Deine Unterstützung, damit wir die Selbsthilfe, die Selbstvertretung und die Teilhabe von und für Menschen mit Vergesslichkeit weiterhin ermöglichen und ausbauen können.

**WIR FREUEN UNS AUCH ÜBER SPENDEN:
IBAN AT082011183736873800**

PROMENZ ist Mitglied des Netzwerks "Demenzfreundliches Wien"
und Teil der "Österreichischen Demenzstrategie"



Aktuelle Aktivitäten der sozialen Krankenversicherung zur Förderung von Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit dementiellen Beeinträchtigungen

Competence Center Integrierte Versorgung (CCIV), Wiener Gebietskrankenkasse, Wienerbergstraße 15-19, 1100 Wien, www.cciv.at
Ansprechperson: christina.hochwallner@wgkk.at

